



---

# Jugendhearing 2013

**Amt für Jugend, Familie und Senioren**

Dokumentation

---

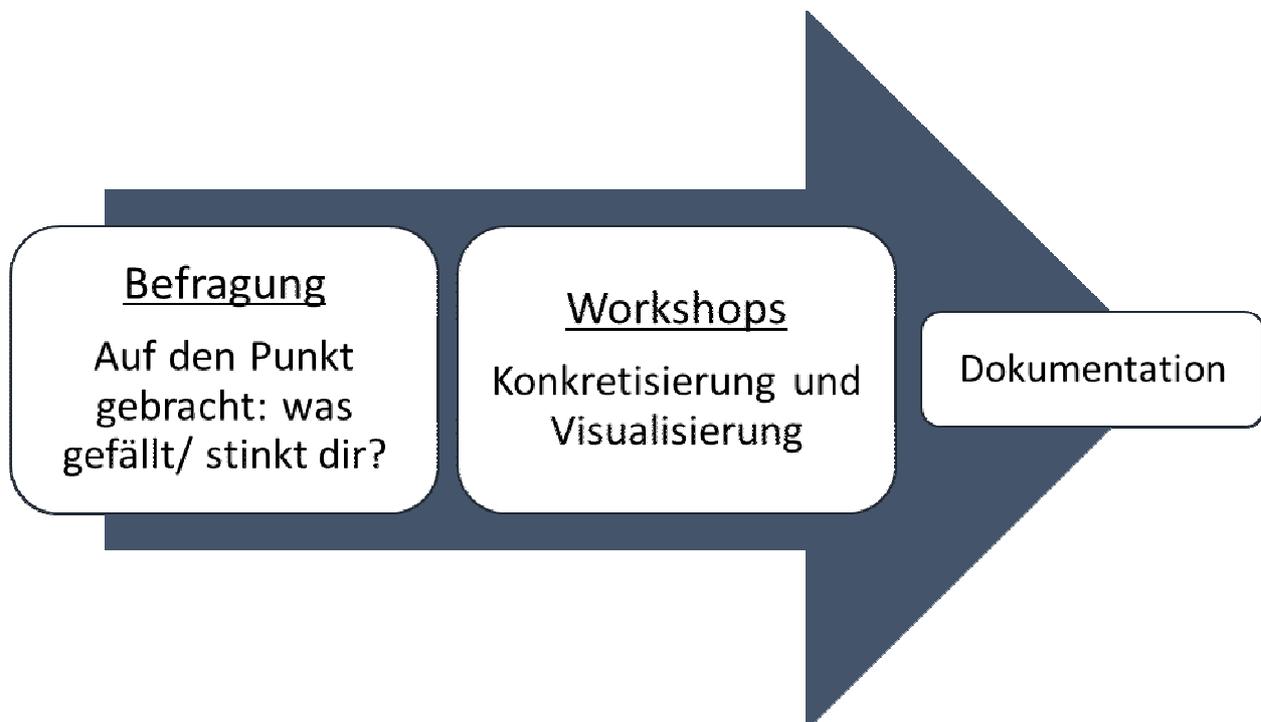
## 1. Einführung – Das Jugendhearing 2013

Auf Initiative von Oberbürgermeister Johannes Arnold hat das Amt für Jugend, Familie und Senioren gemeinsam mit dem Jugendgemeinderat die Anliegen, Bedürfnisse und Themen von Kindern und Jugendlichen in Ettlingen im Rahmen eines Jugendhearings genauer in den Blick genommen.

In der folgenden Dokumentation werden nun das Konzept und die Ergebnisse dargestellt. Diese Dokumentation dient als Orientierungshilfe für all jene, die sich für einen gebündelten Überblick über jugendrelevante Themen interessieren.

## 2. Das Konzept – Ein Zwei- Phasen- Modell

Das Jugendhearing 2013 war als Zwei- Phasen- Modell konzipiert. Die erste Phase stellte die Erhebungsphase dar. Mittels einer Befragung wurden Kinder und Jugendliche in Ettlingen nach ihren Anliegen gefragt. In der zweiten Phase wurden diese in Workshops konkretisiert.



Das Jugendhearing richtete sich an alle Kinder und Jugendliche, die eine weiterführende Schule in Ettlingen besuchen.

Mit der Veranstaltung sollten diese Fragen bearbeitet bzw. Ziele verfolgt werden:

- Was bewegt Kinder und Jugendliche in Ettlingen? Die Anliegen der Jugendlichen werden angehört.
- Wofür könnte sich der Jugendgemeinderat einsetzen? Das Jugendhearing als Plattform für jugendrelevante Themen.
- Das Jugendhearing bietet Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch zwischen Jugendlichen und Jugendlichen und zwischen Erwachsenen und Jugendlichen.
- Jugendliche können neue Kontakte knüpfen.

**2.1. Zeitlicher Ablauf**



**2.2. Die Phasen**

**2.2.1. Erhebungsphase – Befragung**

Die Befragung war der Workshopphase vorgeschaltet. Mit dieser Methode wurden subjektive Anliegen von Kindern und Jugendlichen erfragt. Die Befragung erfolgte mit Hilfe von drei standardisierten, offenen Fragen. Unter dem Motto „Auf den Punkt gebracht: Was gefällt dir an/ in Ettlingen? Was wünschst du dir für/ in Ettlingen? Was stinkt dir in Ettlingen?“ konnten Kinder- und Jugendliche ihre Wünsche, Ideen, Bedürfnisse und Anregungen schriftlich äußern. Dazu wurden ihnen Moderationskarten in zwei Farben (grün/ gelb) zur Verfügung gestellt.

Durchgeführt wurde die Befragung am Schulzentrum, am Eichendorff- Gymnasium, an der Wilhelm- Lorenz- Realschule, der Schillerschule, der Pestalozzischule und am beruflichen Schulzentrum. Insgesamt wurden Schüler\_innen ab Klasse 5 von den Jugendgemeinderäten nach ihren Punkten für/ in Ettlingen gefragt. Die Aktion wurde von den Kolleginnen der Jugendsozialarbeit an Schulen bzw. Mitarbeiter\_innen des Amtes für Jugend, Familie und Senioren unterstützt. Die Auswahl der Befragten erfolgte zufällig und stichprobenhaft.

Die Befragung (als Explorationsphase) diente der Präzisierung der Themen, die Kinder und Jugendliche für wichtig erachten und stellt die Voraussetzung dar, damit die Workshopphase des Jugendhearings valide, umfassend und praxisrelevant durchgeführt werden konnte.

**2.2.2. Konkretisierungsphase – Workshops**

Analog der in der Befragung genannten Themen wurden die Anliegen der Kinder und Jugendlichen zu neun Workshops zusammengefasst und am 17. Juli 2013 im Kinder – und Jugendzentrum Specht diskutiert.

<input type="checkbox"/> Bus und Bahn	<input type="checkbox"/> Verkehr	<input type="checkbox"/> Schloss
<input type="checkbox"/> Freizeitmöglichkeiten	<input type="checkbox"/> Fastfood, Klamotten und Co.	<input type="checkbox"/> Schule
<input type="checkbox"/> Spiel- & Bolzplätze	<input type="checkbox"/> Sicherheit	<input type="checkbox"/> Schönes Ettlingen

Die Workshops wurden von Mitarbeiter\_innen des Amtes für Jugend, Familie und Senioren moderiert und von Experten der Polizei, der Stadtwerke Ettlingen, des Kinder- und Jugendzentrums Specht und der Stadtverwaltung Ettlingen unterstützt.

Je Thema waren zwei Schüler\_innen von jeder weiterführenden Schulen in Ettlingen (18 Teilnehmer je Workshop, insgesamt 162 Schüler\_innen) eingeladen. Auf die Aktion wurde mit einem Schreiben an die Schulen und durch die Jugendsozialarbeit an den Schulen aufmerksam gemacht.



### 3. Ergebnisse

#### 3.1. Befragung

Mit der Befragung wurden mehr als 2000 Anregungen und Wünsche von Kindern und Jugendlichen aufgezeigt. Diese wurden in einer Tabelle erfasst (s. Anhang) und zu übergeordneten Themen gebündelt.

#### 3.2. Workshops

Angemeldet waren insgesamt 113 Kinder und Jugendliche (23 Eichendorffgymnasium, 37 Anne-Frank Realschule und Albertus- Magnus Gymnasium, je 18 Pestalozzischule, Schillerschule und Wilhelm- Lorenz Realschule und ein Schüler des beruflichen Schulzentrums, ohne die Jugendgemeinderäte). Am 17. Juli waren 116 Kinder- und Jugendliche anwesend, unter den Teilnehmer\_innen waren elf Jugendgemeinderäte (s. Anhang).

Im Folgenden sind die Inhalte der Workshops zusammengefasst dargestellt.

##### 3.2.1. Workshop I: Fastfood, Klamotten & Co

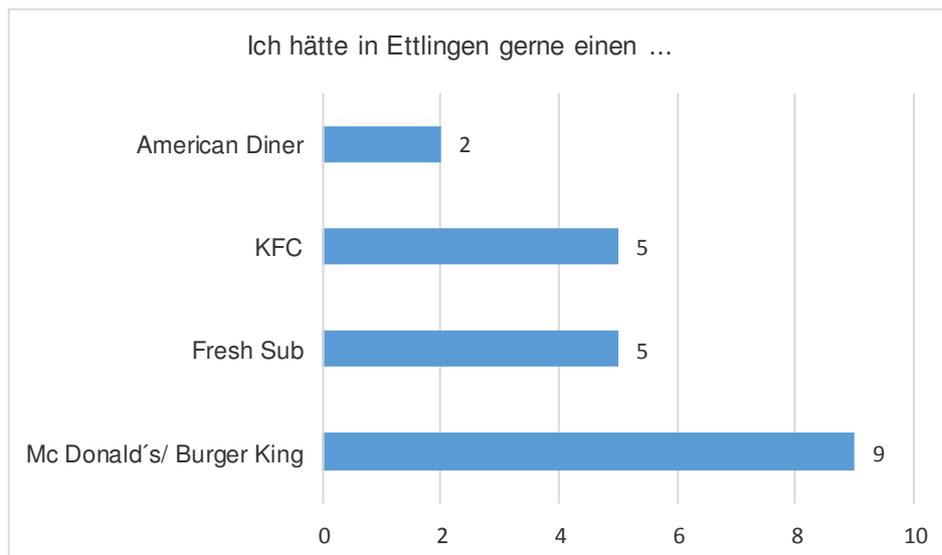
Im Brainstorming wurde mit den Kindern und Jugendlichen zunächst eine Bestandsaufnahme „Welche Modeläden, ... kennt ihr?“ gemacht. Diese Modeläden und Imbisse wurden genannt:

Modeläden	Gastronomie
<ul style="list-style-type: none"> <li>· DM</li> <li>· Müller</li> <li>· Goldis</li> <li>· Nice for Men</li> <li>· Sport Löffler</li> <li>· Hagebaumarkt</li> <li>· PC Thum</li> <li>· AFB</li> <li>· Friseure</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><u>Bäcker</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Maische Bäck</li> <li>○ Reuss</li> <li>○ Badische Backstub´</li> <li>○ Nussbaumer</li> <li>○ Snack and Back</li> <li>○ Bäcker in Ettlingen West</li> <li>○ Hofmeister</li> <li>○ Bäcker im Ärztehaus</li> </ul> </li> <li><u>Griechen</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Olymp</li> <li>○ Kouros</li> </ul> </li> <li><u>Döner</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Dersim</li> <li>○ Best Kebap</li> <li>○ Firat</li> <li>○ Wasen Döner</li> <li>○ Dönerstand am Real</li> <li>○ Döner in Ettlingen West</li> </ul> </li> <li><u>Chinesisch</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wok</li> <li>○ Bambusgarten</li> <li>○ Asia Imbiss</li> <li>○ Am alten Markt</li> </ul> </li> <li><u>Pizzeria</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Luisenstube</li> <li>○ Viva Pizza</li> <li>○ Pizzablitz</li> <li>○ DaPino</li> <li>○ Bella Madina</li> <li>○ Portobello</li> <li>○ Markthalle</li> <li>○ Paladino</li> </ul> </li> </ul>

Daran anschließend wurde die Frage: Welche Modeläden und/ oder hätten ihr gerne in Ettlingen? Von den Kindern und Jugendlichen beantwortet:

Modeläden	Gastronomie
<ul style="list-style-type: none"> <li>· H&amp;M (for Men)</li> <li>· Zara</li> <li>· Schuhgeschäfte</li> <li>· Media Markt</li> <li>· Schmuckgeschäfte</li> <li>· Intersport</li> <li>· Verbesserung des Kinos</li> <li>· Pimkie</li> <li>· Peek &amp; Cloppenburg</li> <li>· Ski und Snowboard</li> <li>· Thalia</li> <li>· Primark</li> <li>· Ikea</li> <li>· Jack and Jones</li> <li>· Vero Moda</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Mc Donald´s/ Burger King</li> <li>· Fresh Sub</li> <li>· KFC</li> <li>· American Diner</li> </ul>

Schließlich wurden die Workshopteilnehmer noch aufgefordert, die Fastfood- Möglichkeit, die ihnen am meisten zusagen würde, zu benennen. Die Abfrage ergab, dass die Kinder und Jugendlichen gerne einen Mc Donald´s oder Burger King in Ettlingen hätten.



**3.2.2. Workshop II: Freizeitaktivitäten**

Im Brainstorming wurden die Kinder und Jugendlichen gefragt, was es in Ettlingen an Freizeitaktivitäten gibt (Ist) und was sie sich außerdem wünschen würden (Soll).

Ist	Soll
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Specht                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Disco/Konzerte</li> <li>○ Hausaufgabenbetreuung</li> <li>○ Workshops (Tonstudio, DJ, Foto, etc.)</li> <li>○ Mädchen und Jungstreff (ab 11 Jahren)</li> <li>○ OffeneTreffe</li> </ul> </li> <li>· Sportvereine</li> <li>· Palermo (Judoclub)</li> <li>· Tennis</li> <li>· Tischtennis</li> <li>· Fußball</li> <li>· Handball</li> <li>· Volleyball</li> <li>· Schwimmverein</li> <li>· Kulisse</li> <li>· Tanzschulen</li> <li>· Musikveranstaltungen</li> <li>· Karnevalsvereine</li> <li>· Bars und Kneipen</li> <li>· Musikschule</li> <li>· Schwimmbäder</li> <li>· Schulveranstaltungen</li> <li>· AGs in den Schulen</li> <li>· Spielplätze</li> <li>· Klettern am Schulzentrum</li> <li>· Fitnesscenter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Open Air Kino</li> <li>· Disco / Club für Jugendliche</li> <li>· Strandbar im Sommer</li> <li>· Schaumparty</li> <li>· Mehr Sitzmöglichkeiten (Bänke)</li> <li>· Freizeit, Sportturniere</li> <li>· Lasertag</li> <li>· Paintball } privat zu verwirklichen</li> <li>· Go-Kart</li> </ul>

Die anschließende Gewichtung ergab, dass Schaumparty und Open- Air- Kino den Jugendlichen besonders wichtig wären.



### 3.2.3. Workshop III: Spiel- und Bolzplätze

Die Teilnehmer des Workshops Spiel- und Bolzplätze schauten sich die Plätze und Orte anhand einer Karte näher an und diskutierten, was an den Spiel- und Bolzplätzen problematisch ist und was grundsätzlich fehlt.

Das ist problematisch ...	Das fehlt ...
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Hunde (-besitzer)</li> <li>· Verkotung von Spiel- und Bolzplätzen</li> <li>· Bolzplätze (Käfige) zu dicht bewachsen (Ball zurückholen)</li> <li>· Ruhezeiten</li> <li>· Projektverwirklichung an Schulen</li> <li>· Projekte werden oft nicht wie geplant umgesetzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Aufenthaltsräume (6. bis 9. Klasse)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Orte zum Chillen</li> <li>○ Partyräume</li> <li>○ Bauwagen/Bude/Jugendraum</li> </ul> </li> <li>· Sportmöglichkeiten                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Adventure Golf/Minigolf</li> <li>○ Adventure Spielplatz</li> <li>○ Fitnessgeräte für Jugendliche (Ettlingen West)</li> <li>○ Fußball/Tennisplatz</li> <li>○ Kunstrasen</li> <li>○ Mehr Basketballkörbe</li> <li>○ Badmintonplätze</li> </ul> </li> <li>· Sitzmöglichkeiten                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ An Spiel- und Bolzplätzen (v.a. Ettlingen West)</li> <li>○ Am Schulhof (AMG/AFR)</li> </ul> </li> </ul>

Anschließend wurden die Wünsche der Kinder und Jugendlichen herausgearbeitet.

Das wünsche ich mir für/ in Ettlingen!
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Siehe „Fehlt“-Plakat</li> <li>· Mehr Pflege für die Bolzplätze, für den Fußballplatz am Horbachpark (Netze, Zaun)</li> <li>· Ruf vom Jugendzentrum Specht verbessern, Angebote annehmen</li> <li>· Bäume entfernen → Bälle gehen verloren</li> <li>· Hundeausführverbot auf Bolz- und Spielplätzen → Hundespielplatz</li> <li>· Schulhof (AMG/AFR) verbessern: Mehr Geräte, Aktive Pause</li> <li>· Spielplatz für Jugendliche                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bagger im Horbachpark</li> <li>○ Holzburg</li> <li>○ Skaten Innenstadt</li> <li>○ Zweiter Bolzplatz in Ettlingen West (viel Andrang)</li> <li>○ Bolzplatz im Watthaldenpark wegen großem Andrang, → Umsetzung durch den Jugendgemeinderat, Problem der Lautstärke (Watt's, Hotel Watthalden)</li> <li>○ Röhrenspielplatz</li> <li>○ Softair Gotchapark</li> </ul> </li> <li>· Grillplatz am Gatschinapark → Waldrand (Horbachpark, Watthaldenpark), Finanzierung durch Spendenlauf, Lösung des Sicherheitsproblem durch Zeitbegrenzung</li> <li>· Offenes W-LAN an öffentlichen Plätzen</li> <li>· Openair Kino durch den Betreiber der Kulisse</li> <li>· Baggerloch erneuern</li> <li>· Gokart/Elektrokart</li> </ul>

### 3.2.4. Workshop IV: Bus und Bahn

Ein Brainstorming im Workshop „Bus und Bahn“ unter besonderer Berücksichtigung von „Stolpersteinen“ und Anregungen ergab diese Anmerkungen:

Bus	Bahn
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Linie 101/102 keine Ansprechpartner</li> <li>· Keine Fahrkartenautomaten an Bushaltestellen</li> <li>· Nicht alle Haltestellen sind überdacht und es gibt wenig Sitzmöglichkeiten</li> <li>· Unfreundliche Busfahrer</li> <li>· Schlechte Ausstattung</li> <li>· Zu wenig Busse (Taktung)</li> <li>· Unpünktlichkeit</li> <li>· Busse halten nicht (Überlastung)</li> <li>· Buspreise zu teuer (ab 15 Jahre)</li> <li>· Busse überfüllt</li> <li>· Schlechte Fahrstil der Busfahrer</li> <li>· Taxis</li> <li>· Busse fallen oft aus</li> <li>· Beschwerden sind Zwecklos</li> <li>· Sehr alte Fahrzeuge</li> <li>· Haltestelle Albgaubad nicht überdacht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Ausstattung</li> <li>· Unfreundliche Bahnfahrer</li> <li>· Dreckige Haltestellen</li> <li>· Schmutzige Bahnen</li> <li>· Teure Fahrkarten</li> <li>· Alte Bahnen</li> <li>· Im Winter sehr kalt / im Sommer sehr warm</li> <li>· Bei Anschlussbahnen/-bussen werden Verspätungen oft nicht einkalkuliert</li> <li>· S1 fährt zu selten</li> <li>· Digitale Fahrpläne, die aktuelle Änderungen anzeigen</li> <li>· Fahrpreise bis Ende der Schulzeit gleich (ca. 1,10 €)</li> <li>· Festpreis für Schoolcard (Alter)</li> <li>· Bei vergessen vom Schoolcard soll es reichen, den (Schüler-)Ausweis vorzuzeigen</li> </ul>

### 3.2.5. Workshop V: Renovierung des Schlosses

Die Teilnehmer des Workshops wurden vor Ort über die baulichen Veränderungen informiert und durch das Schloss geführt. Es wurde diskutiert, ob es nicht auch die Möglichkeit gebe, Räume für Jugendliche z.B. mit freiem W-Lan und für musikalische Workshops oder Karaoke-Veranstaltungen vorzuhalten. Die Idee wurde insgesamt sehr interessant eingeschätzt. Da es aber das Kinder –und Jugendzentrum Specht mit seinem umfangreichen Programm für Kinder und Jugendliche gibt, möchte man doch lieber keine Konkurrenzsituation aufbauen, und lieber mehr ins Specht investieren.

3.2.6. Workshop VI: Verkehr- und Verkehrswege

<p><b>Viele Baustellen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· In Karlsruhe überall Baustellen □ verursacht viel Stau</li> <li>· Umwege wegen der Baustellen</li> <li>· Ettlingen fast keine Baustellen</li> <li>· Gehwegarbeiten während der Schulzeit (in die Ferien verlegen!)</li> </ul>
<p><b>Ebene Fahrbahnen zum Inline skaten</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Schlechte Straßen zum Inliner fahren</li> </ul>
<p><b>Bessere Fahrradwege</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Radweg zum EG ebnen</li> <li>· Radweg Rastatterstr/Goethestr sehr uneben</li> <li>· Radweg zu Fahrradständer beim AMG</li> <li>· Büsche entfernen/schneiden</li> <li>· Rudolph- Plank- Str./ Römerstr. unübersichtlich</li> </ul>
<p><b>Bus und Bahn</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Warnblinker (rote Ampel) am Wasen für Fußgänger</li> <li>· Bus 106 kommt Mittags an WLR erst um 13.21</li> <li>· Bahnen fahren weg, obwohl man sichtbar einsteigen möchte</li> <li>· Fahrkartenautomaten nehmen oft keine Scheine</li> <li>· Busse kommen oft zu spät</li> <li>· Straßenbahnen zeigen nicht an, dass sie anders fahren</li> <li>· Busse halten nicht, oder kommen erst gar nicht</li> <li>· Nach Bad Herrenalb zu wenig Bahnen (Taktung ½ bzw. 1 Stunde)</li> <li>· In Marzzell zu wenig Busse (Pffaffenrot, Burbach: am Wochenende keine Busse)</li> <li>· Netttere Busfahrer</li> <li>· Fußgängerübergang am Wasen (Zebrastreifen)</li> </ul>
<p><b>Bessere Straßenbeleuchtung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Bruchhausen Fahrradweg (zu dunkel)</li> <li>· Im Winter gibt es zu wenig Straßenlaternen in Bernbach in TS</li> <li>· Zu helle Straßenlampen ( z.B. Etogesstr. in Oberweier) – kein Schlaf möglich</li> <li>· Keine LED-Leuchten mehr</li> <li>· Mehr Beleuchtung für dunkle Straßen</li> <li>· Eisenstock Richtung Oberweier mehr Lampen</li> </ul>
<p><b>Kaputte Straßen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Viele kaputte Straßen in Schöllbronn</li> <li>· Schöllbronn Max-Reger-Str. erneuern</li> </ul>
<p><b>Schlechte Wege für Rollstuhlfahrer</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Innenstadt ungünstig für Rollstuhlfahrer</li> <li>· Behindertenparkplätze müssen frei gehalten werden → Ordnungsamt verstärkt kontrollieren</li> <li>· Mehr Wege für Rollstuhlfahrer</li> <li>· Pflastersteine in Innenstadt entfernen</li> </ul>
<p><b>Ampelschaltung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Überwachung der Ampeltaktung, mehr Zeit für Fußgänger</li> <li>· Linksabbieger Ampel läuft nicht zeitgleich mit Fußgänger Ampel (Schillerstr. zwischen Erbprinz und Vogelbräu)</li> <li>· Manche Ampeln dauern zu lange</li> <li>· B36: Ampel zu kurz geschaltet</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Ampel an Pforzheimerstr. dauert zu lange</li> </ul>
<p><b>Zu viel Verkehr</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Kreisverkehr ist sehr laut bei Schillerstr. – Pforzheimerstr.</li> <li>· Verkehrsinsel bei Wasen</li> <li>· Viel Verkehr an der Schillerstr.</li> </ul>

### 3.2.7. Workshop VII: Was kann man tun damit Ettlingen schön bleibt?

Im Workshop „Was kann man tun damit Ettlingen schön bleibt?“ beschäftigten sich die Kinder und Jugendlichen mit ihrer Vision von Ettlingen im Jahre 3000: was bräuchte Ettlingen um cool, sicher, schön und modern zu sein?!

Ettlingen im Jahr 3000: Cool, sicher, schön und modern	
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Am Bahnübergang besserer Ton (Lautstärke)</li> <li>· Sichererer Bahnübergang</li> <li>· Pinke Bahnen</li> <li>· Billigere Fahrkarten</li>   <li>· Singender Mülleimer</li> <li>· Schöne Mülleimer beim Erbprinz</li> <li>· Mülleimer die sprechen (DANKE!)</li> <li>· Ein Boden mit Sensoren, die erkennen, wenn man Müll auf den Bode wirft</li> <li>· Insgesamt mehr Mülltonnen</li> <li>· Hundekottüten</li> <li>· Keine Zigaretten liegen auf dem Boden</li> <li>· Wassermüllkläranlage</li> <li>· Weniger Müll auf der Straße</li> <li>· Mehr Müllschlucker</li> <li>· Mehr öffentliche Aschenbecher</li> <li>· Selbstreinigende Toiletten</li> <li>· Mehr Menschen, die Müll wegwerfen</li> <li>· Hundehäufchen auf der Straße entfernen</li> <li>· Mehr Regentonnen</li>   <li>· Blumen</li> <li>· Eine romantische Ecke mit Blumen</li> <li>· Grüneres Gras</li> <li>· Mehr Grün in Ettlingen</li> <li>· Mehr Blau in Ettlingen</li> <li>· Mehr Bäume</li> <li>· Mehr Spazierwege</li> <li>· Weniger Lärm</li> <li>· Moderne Sitzbänke</li> <li>· Eine Ecke, wo man rauchen darf und man es nicht riecht</li> <li>· Regenschirmautomaten</li> <li>· Öffentliche Toilette beim Erbprinz</li>   <li>· Riesenschwimmbad</li> <li>· Spielplätze</li> <li>· Billigere Schwimmbadpreise                         <ul style="list-style-type: none"> <li>· Mehr Spielgeräte</li> <li>· Größeres Schwimmbad</li> <li>· Größeres Kino</li> <li>· Mehr Badeseen</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Besseres Essen in der Schule (AFR)</li> <li>· Mehr Fahrradständer an den Schulen</li> <li>· Bessere Toiletten in den Schulen</li> <li>· Neue Toiletten in den Schulen</li> <li>· Mehr vegetarisches Essen in der Mensa</li> <li>· Weniger Hausaufgaben</li> <li>· Mehr Lehrer</li> <li>· In der Mensa mehr Essen für Ausländer</li> <li>· Besseres Essen in der Mensa</li> <li>·</li> <li>· Glatte Straßen ohne Unebenheiten</li> <li>· Bessere Häuser</li> <li>· Schlaglöcher ausbessern</li> <li>· Sichere Ampeln</li> <li>· Neue Gehwege</li> <li>· Mehr Zebrastreifen</li> <li>· Mehr Ampeln</li> <li>· Straßen verbessern</li> <li>· Häuser erneuern</li> <li>· Weniger Motorräder</li> <li>· Elektroautos</li> <li>·</li> <li>· Schwimmende Restaurants</li> <li>· Größere Läden</li> <li>· Mc Donald´s</li> <li>· Billigere Läden</li> <li>· Primark</li> <li>· Mehr Bäcker</li> <li>· Billigeres Eis</li> <li>· Mehr Einkaufsläden</li> <li>·</li> <li>· Schöne Kirche</li> <li>· Eine neue Kirche</li> <li>· Moderneres Schloss</li> <li>·</li> <li>· Klimaanlage</li> <li>· Obdachlosenheim</li> <li>· Billigerer Sprit</li> <li>· Fliegende Autos</li> <li>· Schöneres Altersheim                         <ul style="list-style-type: none"> <li>· Caritas erneuern</li> </ul> </li> </ul>

Danach beantworteten die Wokshopteilnehmer die Frage: „Stell dir vor du bist ein Außerirdischer vom Stern Eeteigeuze 75B10 und du bist ausgerechnet hier gelandet, auf den Planeten Erde in Ettlingen. Nach deiner Rückkehr berichtest du deinen außerirdischen Freunden was dir auf dem

Fremden Planeten so alles gefallen hat und was nicht. Dabei erinnerst du dich an Straßen, Plätze, Parks, Grünflächen, Spielplätze, Fußgängerzonen, usw. Wie sahen diese aus? Freundlich, unfreundlich, schön, hässlich, ... waren diese Plätze sicher, unsicher, interessant, langweilig, ungenutzt, leer, zu voll?“

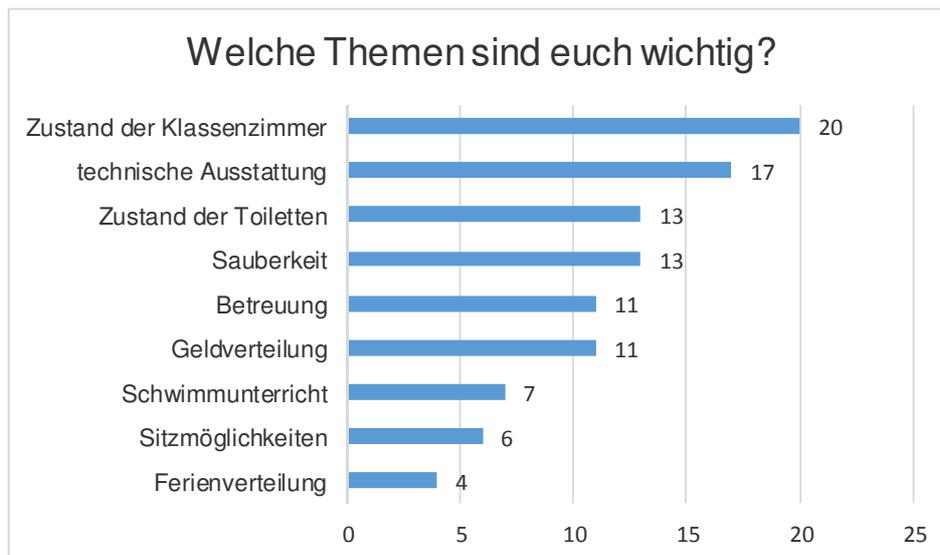
Freundlich, schön, sicher, interessant ...	Hässlich, unsicher, langweilig ...
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Dass man das Jugendhearing macht</li> <li>· Horbachpark (spazieren, nachdenken, reden, lesen)</li> <li>· Horbachpark ist sauber und kindgerecht</li> <li>· Viele Plätze zum Entspannen und Sitzen</li> <li>· Spielplätze sind sauber und sicher</li> <li>· Viele Spielplätze / große Spielplätze</li> <li>· Freibad</li> <li>· Hallenbad</li> <li>· Kino (zentral, gute Filme)</li> <li>· Radweg vom Eichendorff nach Ettlingenweiher/Bruchhausen ist gut ausgebaut und im Winter geräumt</li> <li>· Eisdielen (Pierod)</li> <li>· Springbrunnen hinter Pierod</li> <li>· Innenstadt (Eisdielen, Läden)</li> <li>· AFR (gute Lage)</li> <li>· Straßenbahn (gute Verbindung nach Karlsruhe)</li> <li>· Watthalden Park</li> <li>· Hotel Watthalden</li> <li>· Alb und See sind sehr sauber</li> <li>· Umwelt ist schön (Viele Pflanzen und Tiere)</li> <li>· Läden sind gut und groß</li> <li>· Gute Verkehrsführung</li> <li>· Restaurants in Ettlingen</li> <li>· Müller</li> <li>· Schüler Café in Schillerstr.</li> <li>· Viele Schulen</li> <li>· Freundliche Leute</li> <li>· Horbachpark ruhig</li> <li>· Stadtmusikanten in der Stadt</li> <li>· Schloss</li> <li>· Schlossfestspiele</li> <li>· Restaurants</li> <li>· Bahnverbindung</li> <li>· Saubere Schillerschule</li> <li>· Pausenhalle in Schillerschule</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Schultoiletten sind dreckig (vor allem AFR)</li> <li>· Bubble Tea Laden (viel Geld, keine Besucher)</li> <li>· Hallenbad ist langweilig</li> <li>· Lärm an der Dieselstraße</li> <li>· Müllhaus am Horbachpark</li> <li>· Toiletten am Erbprinz</li> <li>· Schmutzige Haltestelle (Erbprinz)</li> <li>· Rosie (aggressiv, schmeißt mit Flaschen)</li> <li>· Volle Mülleimer in der Stadt → Müll landet trotzdem auf dem Boden</li> <li>· Bettler (Weihnachtsmarkt, Müller, Brücke über die Alb, Badische Backstube)</li> <li>· Müll in der Alb</li> <li>· Man darf nicht in der Alb schwimmen</li> <li>· Auf vielen Wänden ist Graffiti</li> <li>· Zu viel Müll auf den Wegen</li> <li>· Schwimmbadpreise sind sehr teuer</li> <li>· Einige Wiesen sind durch Müll verschmutzt</li> <li>· Das neue Hotel (IBIS) neben dem Altenheim (es gibt schon genug Hotels)</li> <li>· Aggressive Verkehrsteilnehmer</li> <li>· Beschmierte Wände</li> <li>· Kein gutes Essen in der Mensa (AFR)</li> <li>· Viel Verkehr auf Hauptstraße</li> <li>· Steigende Preise der Bahn</li> <li>· Ampeln sind unsicher (Schillerstraße)</li> <li>· Zu wenig Bäume auf den Schulhöfen</li> <li>· Kaputte Bierflaschen (Stadt und Horbachpark)</li> <li>· Zu wenig Ampeln</li> <li>· Wenig Fahrradständer an den Schulen</li> <li>· Wenig Läden</li> <li>· Erbprinz Treppe ist dreckig</li> <li>· Alte Häuser</li> <li>· Teure Schwimmbadpreise für Erwachsene</li> <li>· Freibad wird manchmal zu voll</li> </ul>

Und was machen wir morgen?

Und was machen wir morgen?	
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Homepage im Internet erstellen</li> <li>· Anzeigen im Amtsblatt, für die Leute, die arbeiten wollen</li> <li>· Alle sollen recyceln</li> <li>· Motivation für das Ehrenamt, damit die Bahngleise sauber werden</li> <li>· Andere Leute zum Aufräumen motivieren</li> <li>· Eine Aktion starten, dass alle den Müll vom Schulhof aufheben</li> <li>· Müllsammler finden</li> <li>· Mehr mit dem Fahrrad fahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Müll trennen</li> <li>· Brötchen nicht auf den Boden in der Schule werfen</li> <li>· Den Müll in den Mülleimer werfen</li> <li>· „Ich bin bereit, ich hebe den Schmutz ab heute auf!“</li> <li>· Blumensamen pflanzen</li> <li>· Wenn jemand hinfällt, helfen</li> <li>· Sozial sein</li> <li>· Müll einsammeln</li> </ul>

### 3.2.8. Workshop VIII: Schule

Im Workshop Schule wurden die Themen der Befragung aufgegriffen und die Kinder und Jugendlichen gefragt, welche der Themen ihnen besonders wichtig sind.



Nach diesem Ranking wurden die Themen anschließend gemeinsam besprochen. Dabei wurden einige der Ettlinger Schulen gesondert betrachtet, Mängel durch die anwesenden Schülerinnen und Schüler benannt und gemeinsam nach Lösungswegen gesucht.

Top-Thema: Zustand der Klassenzimmer

Schule	Mängel	Lösungsansatz
<b>Eichendorff-Gymnasium</b>	Abdunkelung teilweise schlecht	keine Priorität
<b>Technisches-Gymnasium</b>	Überflüssige Schränke	in Schule selbst lösbar
<b>Anne-Frank-Realschule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· kleine Klassenzimmer</li> <li>· Fenster defekt</li> <li>· Defekte Tageslichtprojektoren</li> <li>· Tafel falsch platziert</li> <li>· Gestank (Teppich/Farbe)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Änderung der Tischordnung</li> <li>· Keine Priorität</li> <li>· Mit Lehrer besprechen</li> <li>· Mit Lehrer besprechen</li> <li>· Klärt Bildungsamt ab</li> </ul>
<b>Schillerschule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Defekte Deckenabhängung</li> <li>· Defekte Fenster</li> <li>· Schimmel ?</li> <li>· Heizung defekt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Hohe Priorität</li> <li>· Hohe Priorität</li> <li>· Wird vom Bildungsamt aktuell bearbeitet</li> <li>· Mit Hausmeister klären</li> </ul>
<b>Pestalozzi-Schule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Neuer Anstrich</li> <li>· Schlechte Fenster</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Hohe Priorität</li> <li>· Hohe Priorität</li> </ul>

Thema: Technische Ausstattung an den Schulen

Schule	Mängel	Lösungsansatz
<b>Eichendorff-Gymnasium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Zu wenig funktionierende Multimedialdiawägen</li> <li>· Schlechtes Betriebssystem (Linux) → Vorschlag: Linux-Schulung bzw. Umstieg auf Windows- Betriebssystem</li> <li>· Probleme mit dem Internet</li> <li>· Zu wenig Beamer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Es gibt einen Medienplan für alle Schulen, in denen die Schulen ihren Bedarf darstellen</li> <li>· Prioritätenliste</li> <li>· Ansprechpartner bei der Stadt Ettlingen für IT: Herr Horvart (Tel.: 101-196)</li> </ul>
<b>Anne-Frank-Realschule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Zu wenig PCs in den PC-Räumen</li> </ul>	

Thema: Sauberkeit der Schule und Zustand der Toiletten

Schule	Mängel	Lösungsansatz
<b>Pestalozzi Schule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Schulgebäude ist schmutzig</li> <li>· Fenster zu selten geputzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Es gibt ein Toilettensanierungsprogramm</li> <li>· Beschwerden werden weitergegeben und überprüft</li> <li>· Selbstverantwortung !!!</li> </ul>
<b>Schillerschule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Allgemein schmutzig</li> <li>· Dreck in den Ecken</li> </ul>	
<b>Anne-Frank-Realschule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Toilettentüren kann man nicht abschließen (wird geändert)</li> <li>· Keine Seife</li> <li>· Keine Fenster in den Toiletten → stinkt!</li> <li>· Teppichböden</li> </ul>	
<b>Eichendorff-Gymnasium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Ist ok</li> </ul>	

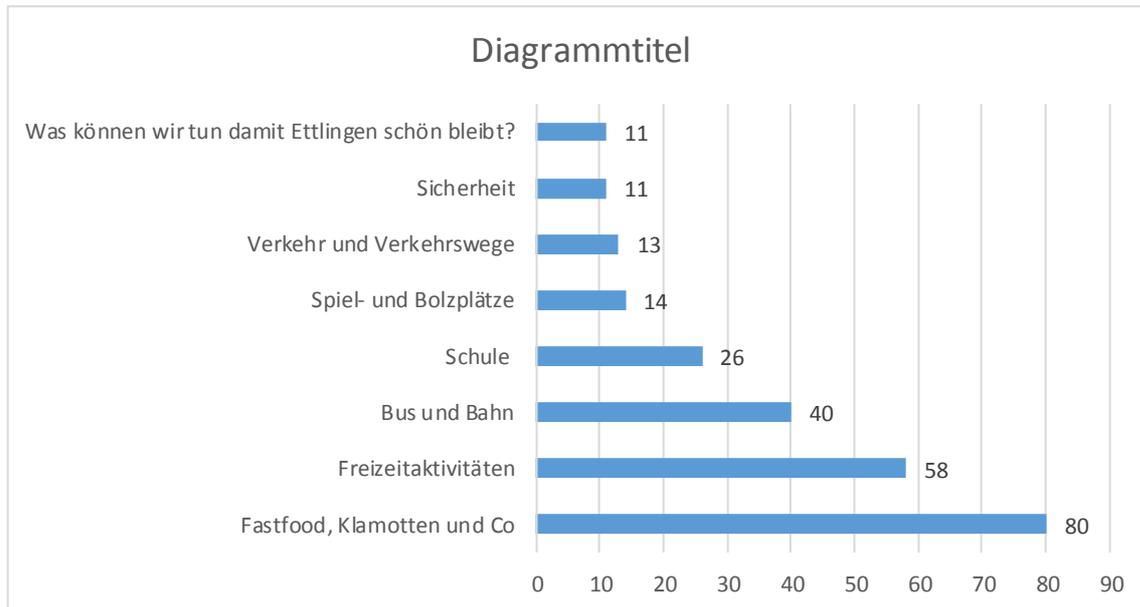
**3.2.9. Workshop IX: Sicherheit**

Im Workshop „Sicherheit“ wurden die Themen der Befragung diskutiert.

Aussagen der Befragung	Diskussion im Workshop
einerseits wenig Polizei, andererseits häufige Kontrollen	<p>Ettlingen viel sicherer als vor Jahren</p> <p>nur für jüngere Kinder ab und zu störende, angsteinflößende Jugendliche (Ettlingenweier Bahnhof, Bruchhausen Spielplatz)</p> <p>auffällig wenig Jugendliche in Ettlingen zu sehen --&gt; unter 15 Jahre mehr vor PC, Treffen im Internet statt draußen; über 15 Jahre mehr in Karlsruhe unterwegs</p> <p>Wunsch: Billard-Bar, Strandbar (ähnlich "P10" in Karlsruhe), Open-Air-Kino Horbachpark, Schaumparty im Schwimmbad (wird gerade vom JGR organisiert)</p> <p>störend: zu viele Kontrollen bzw. zu viel Polizei bei Band-Contest und Rock in der Kaserne (Hr. Ochs stimmt zu)</p> <p>Idee: JGR setzt sich regelmäßig mit Polizei zusammen</p>
Konflikte mit älteren Menschen	<p>einzelne negative Erfahrungen von Jugendlichen mit älteren Menschen in der Bahn, Jugendliche fühlen sich beobachtet von älteren Menschen --&gt; ähnliche Aussagen machen ältere Menschen, Grundsituation in Ordnung (nur Einzelfälle)</p> <p>Sammlung von Projektideen zum Thema "Begegnung von Jung und Alt": Treffen/Zusammenarbeit mit Seniorenzentrum, Handykurse, Computerkurse, Brettspielabend, Mehrgenerationenhaus, Besuch im Altenheim, Seniorenbowling</p> <p>Kinder und Jugendliche können von der Lebens- und Berufserfahrung älterer Menschen profitieren.</p>
Konflikte mit anderen Jugendlichen, rauchende Kinder und Jugendliche	<p>wenige Schwierigkeiten (siehe Punkt 1)</p> <p>großes Problem: Fastnachtsumzug</p> <p>rauchen ist zurückgegangen, Alkoholkonsum hat sich erhöht, v.a. bei Mädchen (Verhältnis Mädchen/Jungen 50/50)</p> <p>gut in Ettlingen: "real" und "REWE" verkaufen keinen Alkohol an Jugendliche (unter 18 Jahre)</p>
nervige Straßensänger, Obdachlose	<p>in Ettlingen nur einige wenige Obdachlose, die stadtbekannt sind</p> <p>in Karlsruhe viele Obdachlose, viele organisiert von Banden</p>

### 3.3. Zusammenfassung

Zum Abschluss sollten die Kinder und Jugendlichen mittels dreier Klebepunkte ihre Schwerpunktthemen setzen. Diese Gewichtung ergab folgende Prioritäten:



### 4. Ausblick

Nun kommt es darauf an, die Anregungen der Jugendlichen nicht aus dem Blick zu verlieren und die Perspektiven der Kinder und Jugendlichen bei der Gestaltung des Zusammenlebens in Ettligen zu berücksichtigen.

Der Jugendgemeinderat, aber auch die Verwaltung, werden die einzelnen Themen aufgreifen und in den nächsten Jahren Schritt um Schritt konkrete Projekte und Umsetzungsmöglichkeiten hierzu entwickeln.

**5. Anhang**

	Workshop	Wo?	JGR	AJFS – Mitarbeiter/in	mit Beteiligung von	Ziel des Workshops
1	Fastfood, Klamotten und Co	Kinder- und Jugendzentrum Specht	Dominik K.	Iris Erbe	Amт für Wirtschaftsförderung und Gebäudewirtschaft – Frau Speck	Wünsche, Vorstellungen, Anregungen, ... der Jugendlichen konkretisieren und visualisieren
2	Freizeitaktivitäten	Kinder- und Jugendzentrum Specht	Dominik W. Johannes	Corinne Mayr	Kultur- und Sportamt – Frau Klotz Stadtwerke – Bäderbetrieb Kinder- und Jugendzentrum Specht	Wünsche, Vorstellungen, ... der Jugendlichen konkretisieren und visualisieren evtl. konkrete Projektidee/h erarbeiten
3	Spiel- und Bolzplätze und Aufenthaltsorte	Stadtbauamt	Tim	Jonas Günter	Stadtbauamt – Frau Stegmaier	Wünsche, Vorstellungen, ... der Jugendlichen konkretisieren und visualisieren
4	Bus und Bahn	Kinder- und Jugendzentrum Specht	Saskia Selina	Anastasia Kapitnova		Wünsche, Vorstellungen, ... der Jugendlichen konkretisieren und visualisieren
5	Renovierung Schloss	Begehung	Daniel	OB Herr Arnold Frau Capitain	Amт für Wirtschaftsförderung und Gebäudewirtschaft – Herr Neu	Fragen der Jugendlichen beantworten, aufklären und informieren
6	Verkehr und Verkehrswege	Kinder- und Jugendzentrum Specht/ Begehung	Maren	Stefanie Schreiber/ Helene Adolf	Stadtbauamt – Frau Ilg	Wahrnehmungen der Jugendlichen herausarbeiten
7	Was kann man tun, damit Ettligen schön bleibt?	Kinder- und Jugendzentrum Specht	Albrecht	Christine Flügge		Wünsche, Vorstellungen, ... der Jugendlichen konkretisieren und visualisieren evtl. konkrete Projektidee/h erarbeiten
8	Schule	Kinder- und Jugendzentrum Specht	Joel	Frau Orlovius Frau Englisch	Bildungsamt – Frau Rottenecker	Wahrnehmungen der Jugendlichen herausarbeiten Wünsche, Vorstellungen, ... der Jugendlichen konkretisieren und visualisieren
9	Sicherheit	Kinder- und Jugendzentrum Specht	Cedric	Kathrin Kaiser	Polizeirevier Ettligen – Herr Ochs	Wahrnehmungen der Jugendlichen herausarbeiten